



Verband Deutscher
Dentalhygieniker

Kontakt

Verband Deutscher Dentalhygieniker
Dorfstraße 6, 85567 Grafing
info@verband-deutscher-dentalhygieniker.de
www.verband-deutscher-dentalhygieniker.de

Möchten Sie Mitglied im VDDH werden?

Den Mitgliedsantrag finden Sie unter
www.verband-deutscher-dentalhygieniker.de/vddh/mitgliedschaft



© rangizz / stock.adobe.com

Eine starke Interessenvertretung für ZFA und DH

Der Verband Deutscher Dentalhygieniker – gemeinsam mehr erreichen!

Es geht nur gemeinsam, und vor allem macht es im Team einfach mehr Spaß! Daher möchten wir, der VDDH, euch diesmal dazu einladen, etwas Verbandsluft zu schnuppern, und nutzen die Mitteilungsseiten auch dafür, einige Stimmen unserer Mitglieder einzubinden.

Weshalb ist es wichtig, sich für sein Berufsbild stark zu machen, Interessen zu bündeln, in den Dialog zu gehen, up to date zu sein und einem Verband beizutreten? Fragen über Fragen, die wir gerne mit und für euch beantworten möchten.

Austausch

Um sich berufspolitisch Gehör zu verschaffen, ist es unerlässlich, sich zusammenzutun, denn von einem regelmäßigen Austausch kann jede/jeder Einzelne von euch profitieren. Daher ist es uns als VDDH wichtig, mit allen anderen Berufsverbänden in regem Austausch zu stehen. Alleine schafft es niemand. Schlussendlich ist es eine sehr individuelle Entscheidung, welchem Verband, welcher Interessenvertretung oder welcher Gruppierung man sich anschließt.

Netzwerk

Aus unserer Sicht ist aber essenziell, ein derartiges Netzwerk kennenzulernen und sich selbst aktiv in das Geschehen einzubringen, um sich ein eigenes Bild vom Verbandsleben machen zu können. Motivation, Kreativität, Teamwork sowie ein langer Atem haben hierbei oberste Priorität.

Kleine Schritte, große Freude

Auch wenn wir augenscheinlich manchmal nur kleine Schritte gehen können, sind auch dies unsere gemeinsamen Schritte für eine bessere Zukunftsperspektive unseres Berufsstands. Verbandsarbeit macht Spaß, schweißt zusammen und lässt uns über uns hinauswachsen. Auch kleine Meilensteine bereiten Freude und bestätigen uns in unserem Tun. Die Begeisterung für den



Fjolla Vuci

„Ich würde jeder Kollegin und jedem Kollegen anraten, in einen Berufsverband einzutreten und aktiv zu werden. Ein Vorteil des VDDH ist, dass wir wie eine Familie sind. Es spielt keine Rolle, in welchem Bundesland man lebt oder arbeitet. Beim Verband Deutscher Dentalhygieniker herrscht eine harmonische und familiäre Stimmung. Wir unterstützen einander und geben Tipps. Schlussendlich haben wir doch alle das gleiche Ziel.“

Beruf der*des zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) mit allen Facetten, die diese Tätigkeit mit sich bringt, besitzen wir bereits, das Teilen, das In-Aktion-Treten und das Gesehenwerden gelingt uns nur als starke, sichtbare Gruppe!

Verbände

Häufig ist den ZFA in der Berufsausbildung und nach deren Abschluss gar nicht klar, welche Berufsverbände es gibt – nicht selten erhalten wir die Rückfrage „Was ist eigentlich ein Berufsverband?“. Ist es für mich gut, einem Verband beizutreten? Welche Verbände gibt es denn überhaupt und welcher ist für mich in meiner derzeitigen Position sinnvoll?

Auch hier möchten wir euch den Tipp geben, frühzeitig Netzwerke aufzubauen, kollegiale Unterstützung positiv zu nutzen und von den Erfahrungen aller zu profitieren. Auf den Websites der einzelnen Berufsverbände findet ihr die Basics, von Kolleg*innen, die aktiv, mit viel Erfahrung sowie mit Engagement live dabei sind, bekommt ihr aus unserer Sicht den ungefilterten Input, welchen ihr für eure berufliche und persönliche Weiterentwicklung benötigt.

Nicht nur in Krisenzeiten

Man selbst als ausgebildete*r ZFA sollte sich allerdings nicht erst einem Verband anvertrauen und anschließen, wenn man sich in einer akuten beruflichen Notsituation befindet. Die Unterstützung durch Kolleg*innen (auch innerhalb eines Berufsverbands)



Cindy Blessinger

„Durch den Verband bin ich überregional in ganz Deutschland mit unterschiedlich spezialisierten und erfahrenen Dentalhygieniker*innen vernetzt. Dadurch habe ich jederzeit die Möglichkeit, andere Meinungen oder Lösungen für Probleme, die in meinem beruflichen Alltag auftreten, einzuholen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich würde jedem empfehlen, Mitglied zu werden.“

ist häufig das Einzige, was einen dazu ermutigen kann, nicht aufzugeben und wieder positiv in die Zukunft zu schauen. Manchmal tut es auch einfach gut, sich frühzeitig seine kleinen Sorgen des Berufsalltags von der Seele reden zu können.

Vorbilder und Schlüsselerlebnisse

Ähnlich sieht es bei Aufstiegsfortbildungen, einer persönlichen Weiterbildungsmaßnahme oder einem Studiengang aus. Der eigene Ansporn wird sehr häufig durch bestimmte Vorbilder geprägt und nicht selten fällt die Entscheidung „Ich gehe es jetzt an“ nach einem speziellen Schlüsselerlebnis. Glücklicherweise ist der Beruf der*des ZFA so facettenreich, dass jede*jeder seine ganz persönlichen Vorlieben entfalten kann. Dennoch sind es auch hier häufig die Kolleg*innen, die zu Rate gezogen werden, wenn es beispielsweise um Rückfragen zu einer Aufstiegsfortbildung oder einem Studiengang geht: Wie war das bei dir denn, als du deine Qualifikation zur/zum Dentalhygieniker*in abgestrebt



Birgit Mandel

„Als Team Ziele zu verfolgen, Informationen über Fort- und Weiterbildungen zu fokussieren sowie der fachliche Austausch helfen uns, unsere Ziele und Visionen leichter zu erreichen. Wir leben unsere gemeinsame Leidenschaft und Professionalität zum Beruf!“

hast? Wo hast du dich informiert? Welches Ausbildungsinstitut hast du gewählt? Gibt es finanzielle Unterstützung? Wie hast du das alles mit der Familie und deiner Tätigkeit in der Zahnarztpraxis kombiniert? Was hat deine Chef*in dazu gesagt? Welche vertraglichen Inhalte habt ihr festgehalten – was ist generell und zukunftsprospektivisch zu beachten? Was darf ich danach denn mehr tun in der praktischen Tätigkeit?

Die Fragen sind unumstritten und seit vielen Jahren dieselben geblieben – schön, wenn es für diese Art der Rückfragen dann offene Ohren, Verständnis, Zuspruch und die nötige Portion an Zuversicht für die berufliche Zukunftsvision gibt.

Nicht alle Wege, die zu gehen sind, werden leicht sein. Einiges muss man sich sogar sehr hart und schwer erarbeiten, Gleichgesinnte, Kämpfer*innen und Hoffnungsträger*innen können dazu beitragen, den Weg zu ebnen und gemeinsam nach vorne zu schauen, nach diesem Motto lebt das Team des VDDH. Weil wir lieben, was wir tun!

Herzliche Grüße
Das VDDH-Team